



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDXLVI. Vertrag der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg mit der Stadt
Stendal und mit den mit ihr im Bunde stehenden auswärtigen Städten,
vom 15. Dezember 1486.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

CDXLVI. Vertrag der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg mit der Stadt Stendal und mit den mit ihr im Bunde stehenden auswärtigen Städten, vom 15. Dezember 1486.

In den Jahren dusent veerhundert im ses vnd achtigsten, am Middewecken na Lucie, hebben wy Wilhelm vnd Hinrick, sein Sohne, von Godes Gnaden tho Brunfchwick vnd Lüneborg Hertogen, von wegen Vnser vnd des Hochgeborn Försten Hern Erickes, Vnses leuen Sohns vnd Broders, vnser Manschop, Lande vnd Lüde, vnd aller derjennen, de düßes nabeschreuen mit vnd Anhenger, Hülpn vnde Medevertanten sin vnde vmmet Vnsent Willen bilken don, laten schüllen, vp ein, vnd wy Stedte Gofsler, Magdeburg, Brunfchwick, Lüneborg, Hildenffem, Gottingen, Stendell, Hannover, Eimbeck vnd Northeim, Vnser, Vnser Medevertanten, Hülpn vnd Anhenger wegen, vp ander syt, Gode vnd der Junckfruen Maged Marien tho Love vnd to Ehren vnde dem Lande tom Besten der twiloffigen Sacke, dardorch Vnwille, Vehde vnd Gram entstanden, vns guetlicken vereiniget, verdragen vnde beföhnet in nabeschreuer Wise.

Thom ersten, vmmen vnser freundlicken leuen Broder vnd Veddern Hertogen Fredericke, so wy Hertoge Wilhelm sine Leue, als vnser natürlicker Broder, na gestalten Dingen vnde siner Leue Gelegenheit hebben in Vnse Verwarfam genommen, willen wy Vns des na Rade vnser Prelaten, Rede, Manschop vnd Stede vnser Lande holden, wy gebörlick ifs, vnd dar anderst nicht by don, den so wy des vor Gode Allmechtig, Vnser Hern vnde Fründen vnde genannten Vnser Prelaten, Reden, Manschop vnde einem iedermanne Willen bekant syn.

Tom andern, umme den van Gofsler nemme wy obgedachten Hern vnd Försten vor Vns, Vnse Manschop vnde Anhenger de genannten von Gofsler vnde de öre mit der andern Steden in de Söhne vnde der Hartzborg vnd aller ander gebrecken twischen Vns vnde se schüllen syn vnuerthege vnde staen an dem Hochgeborn Försten Herrn Albrechten, Hertogen to Saffen, in der Mate, als idt twischen siner Leue vnd Vns Hertogen Hinrick verlaten ifs. So ock de von Gottingen Gune inne hebben, so se des vnangespracket nicht mögen bliven, dat schall stan vp dem Hochgeborn Försten, Vnsen leuen Veddern vnde gnedigen Hern, Hertogen Hinricke to Lüneborg, als einem Overhern.

Darup schüllen de Stede Magdeborg, Brunfchwig, Lüneborg, Hildenffem, Gottingen, Stendel, Hannover, Eimbeck vnd Northeim, öre Borger, Inwohner, Gewanden vnd Anhengere von Vns obgedachten Försten, Vnser Manschop vnd den Vnser vnuerhindert, bey ören Privilegien, Vriheiden, Verscriuungen, Wonheiden, olden Herkmeden, ören Lehngütern vnd andern Gütern, de se hebben von Vns, Vnser Manschop edder den Vnser, wu de syn, bliuen, vnd wy genannten Försten, Vnse Manschop vnde de Vnse schüllen noch enwillen in natiden thegen de genante Stede Magdeborg, Brunfchwig, Lüneborg, Hildenffem, Gottingen, Stendel Hannover, Eimbeck vnd Northeim, vnde öre Medebenompten Lehne vnd Guder neine Behelb, Recht noh Thofage, darumme dat de Stede mit andern Hern vnde den ören mit Vns vnde den Vnser to Vnwillen vnde to Vehden gekomen, Vnser, Vnser Manschop, ock Vnser Land vnd Lüde vihend geworden sin, Schaden vnd vnguetlicken gedan an Rove, Brande vnd andest, vphien: vnde efft se sick, dewile de Vnwille vnd Vehde gestan hefft, an öhren Lehngütern efft süft andest versümet hedden, schal ön vnshedlick feyn, wente wy genannten Herrn vnde Försten vnse Manschop vnde de Vnse alle Tospracke düßes Vnwillen effte Vhede haluen, efft der Welck wy Vnse Manschop edder de Vnse thegen de jetzt genannten Stede vnde öhre Middebenömbden hebben möchten ed-

der hedden, verlaten, des schulden vnde willen wy Stede Magdeborg, Brunſchwig, Lüne-
 borg, Hildenſem, Göttingen, Stendel, Hannover, Eimbeck vnd Northeim vns wed-
 derumme thegen de gedachten Herrn vnde Förſten vnde de öhre alle, wu billick iſt, vnd wy
 Stede örer Gnaden Vorwandten, als vnſen naturlicken Landes-Förſten, vnde getruwe Vnderdanen
 in Gerechten ſich gebört, holden, wy genannten Förſten von vnſer vnde Vnſer Medebenömpten we-
 gen, vnde dan ock aff alle Thoſage, de wy hebben mochten thegen de Statt vnd öhre Medebe-
 nompten, der Keyſerlicken Inhibition, Vredebrockes vnde vor den Commiſſarien erlangten Rechts
 haluen, vnde ſo von vnſere Sohne vnde Broder, Hertogen Ericke, vor den heimlicken Gerichten
 wes Rechtes tegen de Stede erlanget were, gelicker mate wy Stede de Appellation an vnſen hil-
 gen Vater den Pauweſt gedan, aff geſtalt hebben. So ock de Ehrwerdige in Gott Vater Her Con-
 rad, Biſchop tho Oſenbrügge, vnde de hochgeborn Förſte Her Hinrick, tho Brunſchwig
 Hertoge, in düſſen Vawillen vnde Vehden mede begrepen ſind, ſchüllen ſe vnd de öhre in düſſe
 Vordracht vnd Söhne mede getogen ſyn, vnde wes Schaden ſe Vns genannten Förſten, Vnſer Man-
 ſchop vnde den Vnſen mit öhren Helfen gedan hebben, ſchüllen ſe van Vns vnd den Vnſen vnan-
 geſpracket bliuen, allermate dat den Steden verlaten iſt, ſo ferne ſe ſambt edder befündern in der
 Söhne ſyn vnde mit öhren gefangen in nabefchreuerer Wiſe holden willen, vnde ock Vns Förſten
 vnde de Vnſe aller Anſpracke düſſes Vnwillen vnde Vehde wedderumme vorlaten, dat ſe Vns ge-
 nanten Förſten binnen veer Wecken, erſtfolgende, von des Biſchops wegen vnd binnen achte Da-
 gen von Hertoge Hinricks wegen thoſcriuen ſchüllen einen güdicken Beſtand, Deſülue Hertoge
 Hinrick mit den ſinen de vorbenempten veer Wecken tho holdende vnde ſick an Vns vnde den
 Vnſen in einerley Wiſe de gefangen thoſchattende, eſte dingetal thoſorderende vnde füſt thouergrü-
 pende. Ock de Vehde ſacke vnde Vnwille twiſchen Hermen vam Huelſ, Henricke von Har-
 denberge, öhren Verwanten vnde Anhängern, vnd alle de jenne Vigend geworden ſind, de ſacke
 thoſonnde hebben, vnde anthen van wegen des Huelſ Lutter, edder füſt tegen Vns von Hilden-
 ſem, edder vns andern Stede, ſchal gantz affgeſegt vnde affgeſtalt wesen, vnde de von Hilden-
 ſem ſchüllen der Sacke haluen, wu de ſind vnde ſick begeuen hebben, von Hermen vom
 Huelſ, Henricke von Hardenberge, öhren Eruen vnd als weme, de den Sacke möchten
 tho doende hebben, nun vnde in thokommenden Tiden vnanſaget bliuen vnde dar keine Bedeige-
 dinge forder vm erliden, deſglicken wedderumme von Vns von Hildenſem vnde de andern Ste-
 den allen tegen Hermen vom Huelſ, Henricke von Hardenberge Eruen vnde öre Mede-
 benompten, ock all affgeſtalt vnd affgeſegt ſin ſchall. Forder vmme de Gefangen von Gofſler iſt
 gehandelt, bedegedinget vnde beſprocken, Dat alle Reifſige vnde Votknecht öhne affgegrepen vnde
 wedderumme öhre gefangen ſin ſchüllen, alle tegen einander geqvettet ſyn, ock Borger vnd Gebuer
 von beyden Siden ſchüllen vp genochhafflige Börgen went tho lechtmiffen, negſtkommede, bedaget
 ſin, vnde vnbedaget gelt ſchal went an de benomder Tydt vngemanet bliuen. Vorder ſchüllen ock
 alle andere Gefangen to beiden Deilen vns Hern vnde Förſten vnd Vns andern Steden, Vnſen Ver-
 wanten vnd Anhängern tobehörig, in düſſem Vnwillen vnde Vehde gegrepen, vp eine olde Orfeyde,
 Vribe, qvit, ledig vnd loes wesen, Doch ſchülle deſülven Gefangen to allen ſiden öre Stoek vnde
 fangen Gölde vnde wes ſe dorch eygen ſchickinge, eſt füſt anders in der Herberge vorteret heb-
 ben, vorpflichtiget ſyn tobetalende, vnde alle vnbetalt Gelt vnde Korn von Gefangen Dingetael vnde
 Vorworden ſchal von beyden Deilen vngefordert vnd vngemanet bliuen. So ock de von Hilden-
 ſem eſte de öhre Corde von Steinberge gefangen vnde grepen hebben, ſchüllen ſe öhne

qvit vnnnd freibe schelden vnde von öhren Knechten, de der Gefengnisse to donde hebben, qviten vnde Vrigen.

Darup geuen wy ehrgedachten Forsten vnde Hern vor Vns, vnse Manschop, Verwanten vnde medebenömpften den Steden Gosler, Magdeborg, Brunfchwick, Lüneburg, Hildenssem Göttingen, Stendel, Hannover, Eimbeck vnd Northeim vnde öre medebenombden eine gemeine Söhne, stellen vnde don aff allen Gram, Vnwillen vnd Vehde, vnde openen de Straten, ock einem jowelcken gonnen vnd staden to dem sinem tokommende, sine Tinfse, Rente, Maldern effle vpkommen, de bedaget vnde noch naständig sin, to forderende vnde tobringende totoladen. Desglick wy genanten Stede affleggen allen Gram, Vnwillen vnnnd Vehde, de wy mit vnfen medebenömpften vorhenget hebben, tegen de genannten Herschop to Brunfchwig, öre Manschop, Gefangen, Gewanten vnde Anhenger, Lande vnnnd Lüde vnnnd alle derjennen, de der Vehde mit ön hebben toschickende hat. Alle düsse vorbenombde Puncte vnde Artikel sampt vnde befundern, loven vnnnd reden wy genante Forsten vnde Stede vor Vns vnde de Vnse, bouen berört, stede, vast vnd vnuerbrocken wol to holdende, fundern Geverde vnd Behelp.

Des to Orkunde vnde merer Wissenheit hebben Wy Wilhelm vnde Henrick de Elder, ehrbenombt, to Brunfchwig vnde Lüneborg Hertogen, vor vns vnde den Hochgeborn Forsten, vnfen leuen Sonen vnde Broder, Hertogen Ericke, vnse Manschop, Vorwanten vnde Medebenömbden Vnse Ingefegele willicken don hengen an düsen Brieff, der twey sin eines Ludes, des de eine by Vns genannten Försten vnde de ander by Vns dem Rade to Brunfchwig, to mede behoff der jennen de dat bedrept, syn schüllen. Hierby, an vnnnd ouer sin gewesen de Gestrengen, Werdigen, Düchtigen vnd Erlamen: Her Otto to Malsborg, Ritter, Herr Johan Sippolde, Cantzler etc., Johan von Henenhufen, Henrick Kund, Didericus Schacht, von Vns Forsten wegen, vnde von vns Stede wegen: Hans von Dornthen to Gosler, Hannfs Rode, Henrick Aleman vnde Claus Dorre von Magdeborg, Lüdecke Breiger, Johannes Seborch, Doctor, Lüdecke Crage von Brunfchwick, Diderick Doringk vnnnd Jacob Schomeicker von Lüneborg, Henning von Heringen vnde Henning Brandes von Hildenssem, Georgius Glifselser, Doctor, vnde Ludolff Simpper von Gottingen, Marten Abteker von Stendel, Diederick von Wintheim vnnnd Cord Limborg von Hannover, Hans ut der Molen vnde Henrick Egesten von Eimbeck vnde Herman Amdeman von Northeim, Borgemeister vnde Rademester. Gegeven am Jahre vnnnd Dage, wy boven beschreuen.

Nach Lünig's Reichs-Archiv (B. V.) Part. spec. Thl. IV, S. 17—19.

CDXLVII. Frenzel von Bertkow verkauft einem Vicar in der Capelle der Marienkirche zu Stendal wiederkäuflich gewisse Gebungen, am 5. Januar 1487.

Ick ffrentzel van Bertkow, wanastich to Bertkow, Bekenne —, dat ik vor my vnnnd myne rechte eruen myt willen, witscop vnnnd fulbort myner leeneruen, So ik myt en in samender lehne sitte, recht vnnnd redeliken vorkost hebbe vnnnd vorkope, in craft desfes brefes, deme Erwer-